

# Kompensationsgutachten

Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion von Waldflächen gem.  
Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05.11.2016 zur Ermittlung  
des Kompensationsfaktors

Erstellt durch:

Dipl.-Ing. FH Sebastian Kankowski  
Luruper Weg 156 | 25469 Halstenbek  
mobil: 0178-7876800  
mail: skankowski@forstforward.de

**Auftraggeber:** wpd Windpark Kooperation Nr. 11 GmbH & Co. KG  
Stephanitorsbollwerk 3  
28217 Bremen

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben.....	4
Anlass, Auftrag und Auftraggeber.....	4
Objekte & Lage.....	4
2. Material & Methoden.....	6
Rechtliche Grundlagen.....	6
Definition Wald.....	6
Aufnahme- und Bewertungsmethode.....	7
Bewertung.....	7
Wertstufen.....	8
3. Bewertungsobjekte.....	12
Bewertungseinheit 1.....	12
Bewertungseinheit 2.....	14
Bewertungseinheit 3.....	16
Bewertungseinheit 4.....	18
Bewertungseinheit 5.....	20
Bewertungseinheit 6.....	22
Bewertungseinheit 7.....	24
Bewertungseinheit 8.....	25
Bewertungseinheit 9.....	27
Bewertungseinheit 10.....	29
Bewertungseinheit 11.....	31
Bewertungseinheit 12.....	33
Bewertungseinheit 13.....	35
Bewertungseinheit 14.....	37
Bewertungseinheit 15.....	39
Bewertungseinheit 16.....	41
Bewertungseinheit 17.....	43
Bewertungseinheit 18.....	45
Bewertungseinheit 19.....	47

Bewertungseinheit 20.....	49
Bewertungseinheit 21.....	51
Bewertungseinheit 22.....	53
Bewertungseinheit 23.....	55
Bewertungseinheit 24.....	57
Bewertungseinheit 25.....	59
Bewertungseinheit 26.....	61
Bewertungseinheit 27.....	63
Bewertungseinheit 28.....	65
Bewertungseinheit 29.....	67
Bewertungseinheit 30.....	69
Bewertungseinheit 31.....	71
Bewertungseinheit 32.....	73
Bewertungseinheit 33.....	75
Bewertungseinheit 34.....	77
Bewertungseinheit 35.....	79
Bewertungseinheit 36.....	81
Bewertungseinheit 37.....	83
Bewertungseinheit 38.....	85
Bewertungseinheit 39.....	87
Bewertungseinheit 39.....	89
Bewertungseinheit 41.....	91
4. Gesamtergebnis .....	93
5. Vergleichende Analyse .....	96
6. Quellenverzeichnis.....	97
Zitierte Literatur .....	97
Gesetze und Verordnungen.....	97
Planungen .....	97
Onlinedienste .....	97

## 1. Allgemeine Angaben

### Anlass, Auftrag und Auftraggeber

Im Zuge der geplanten 143. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bispingen soll für die potenziell beanspruchten Waldflächen im Bereich der Änderung eine forstfachliche Bewertung durchgeführt und der waldfachliche Kompensationsbedarf nach den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG für die Flächen ermittelt werden, die im Zuge der konkreten Planung evtl. umgewandelt werden.

Die Ermittlung der Kompensationsfaktoren wurde trotz des frühen Verfahrensstandes auch ohne konkrete Flächenplanung präventiv in Auftrag gegeben, um die waldfachlichen Belange im künftigen Projektierungszeitraum möglich nahtlos berücksichtigen zu können.

Auftraggeber ist die wpd Windpark Kooperation Nr. 11 GmbH & Co. KG im Stephanitorsbollwerk 3 in 28217 Bremen

### Objekte & Lage

Landkreis:	Heidekreis
Gemeinde:	Bispingen
Gemarkung:	Bispingen
Flur:	8
Flurstück:	1/9
Gemarkung:	Behringen
Flur:	3
Flurstücke:	10/3; 6/10; 73/8; 74/8; 75/8; 76/8; 77/8; 7/1
Gesamtfläche:	2111490 m <sup>2</sup>
Davon wurden untersucht:	741746 m <sup>2</sup>

**Untersuchungsfläche:** 741746 m<sup>2</sup>

#### Nutzungsformen:

Forstwirtschaft:	700209 m <sup>2</sup>
Wildwiese/Acker:	37936 m <sup>2</sup>
Teiche:	3601 m <sup>2</sup>

Stichtag der Außenaufnahme: 27.04.2026                    durch: Unterzeichner

Auswertung und Gutachtenerstellung                    durch: Unterzeichner

Laut der Auftragsgeberin wurden die Eigentümer über die Bewertung der Flächen informiert.

Die Lage der bewerteten Flächen (ohne die konkrete Flächeninanspruchnahme) ist in der Abbildung auf der folgenden Seite wiedergegeben. Die konkreten Umwandlungsflächen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, liegen jedoch innerhalb des Untersuchungsraumes

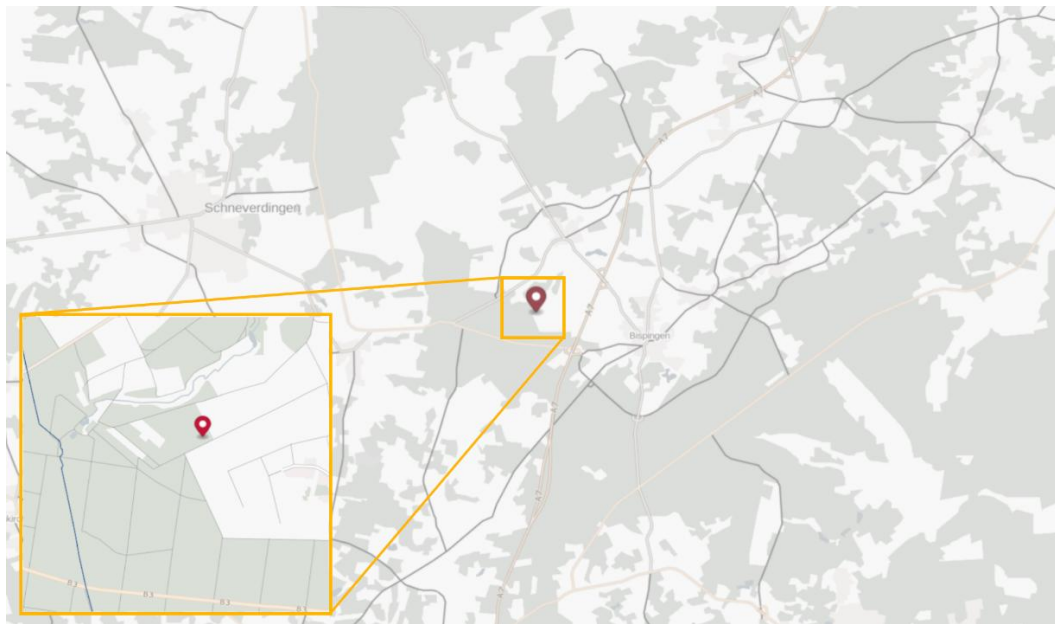


Abbildung 1 | Lage des Plangebietes im Raum (orange Linie & Fläche)

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurde über die Luftbildauswertung 41 Bewertungseinheiten identifiziert, welche unterschiedliche Wertigkeiten in den drei Waldfunktionen (Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion aufweisen könnten. Die Betrachtung erfolgte hierbei zunächst bestandesweise nach waldbaulichen Unterscheidungsmerkmalen sowie mit Hilfe von verfügbaren Kartendiensten. Durch die Ortsbegehung und das Kartenstudium wurden die Bewertungseinheiten nach den walddrechtlichen Kriterien abgegrenzt und bewertet.



Abbildung 2 | Lage der untersuchten Bestände

Die Abbildung 2 zeigt die Lage der identifizierten und untersuchten Bestände

## 2. Material & Methoden

### Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Wertigkeitsermittlung ist das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) in Verbindung mit den Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz. Die Funktionsbewertung des Waldes ist durch eine fachkundige Person gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 vorzunehmen. Die Funktionsbewertung umfasst die Ermittlung der Wertigkeiten des Waldes in den Funktionen Nutz-, Schutz-, und Erholungsfunktion.

Das Bewertungsverfahren ist in den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG konkretisiert.

Die drei Funktionen des Waldes sind laut den Ausführungsbestimmungen gleichwertig und die Bewertung erfolgt ohne die Einbeziehung des Bestandesalter. Ein unterschiedliches Alter kann jedoch Auswirkungen auf andere Bewertungskriterien wie z.B. den gestalterischen Wert, die Betretungsmöglichkeiten, den Waldrand oder den Totholzanteil haben. Diese Unterschiede können eine differenzierte Bewertung erforderlich machen. Die Kriterien und deren Bewertung beschreiben das Interesse der Allgemeinheit an dem Erhalt der Waldfunktionen.

### Definition Wald

Durch das NWaldLG wird Wald in § 2 in den Absätzen 3 und 4 folgendermaßen definiert:

Zitat:

(3) 1Wald ist jede mit Waldbäumen bestockte Grundfläche, die aufgrund ihrer Größe und Baumdichte einen Naturhaushalt mit eigenem Binnenklima aufweist. 2Nach einer Erstaufforstung oder wenn sich aus natürlicher Ansamung mindestens kniehohe Waldbäume entwickelt haben, liegt Wald vor, wenn die Fläche den Zustand nach Satz 1 wahrscheinlich erreichen wird.

„(4) Zum Wald im Sinne des Absatzes 3 gehören auch kahl geschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Schneisen, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen, Lichtungen, Waldwiesen, mit dem Wald zusammenhängende und ihm dienende Wildäsungsflächen und Wildäcker, Holzlagerplätze sowie weitere mit dem Wald verbundene und seiner Bewirtschaftung oder seinem Besuch dienende Flächen wie Parkplätze, Spielplätze und Liegewiesen sowie Moore, Heiden, Gewässer und sonstige ungenutzte Ländereien, die mit Wald zusammenhängen und natürliche Bestandteile der Waldlandschaft sind. (...)“

Zitatende

### Dauerhafte Waldumwandlung

Eine Waldumwandlung ist grundsätzlich genehmigungspflichtig und beinhaltet die Pflicht zur Ersatzaufforstung. Die Regularien und das Verfahren zur dauerhaften Umwandlung von Waldflächen in eine andere Nutzungsart werden in §8 NWaldLG definiert. Eine dauerhafte Umwandlung im Sinne des Gesetzes ist grundsätzlich die Rodung des Baumbestandes (Entfernung inkl. der Wurzelkörper) mit dem Ziel die Fläche zukünftig nicht mehr als Wald zu nutzen. Nach § 8 NWaldLG ist für die Erteilung einer Umwandlungsgenehmigung und die Ermittlung des Kompensationsbedarfes eine Abwägung zwischen dem Interesse der Allgemeinheit an dem Erhalt des Waldes und der Umwandlung des Waldes für die Entscheidung der Waldumwandlung vorzunehmen. Grundlage dieser

Abwägung ist die Ermittlung des Kompensationsfaktors nach den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. D. ML v. 05.11.2016.

Im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplanes sind konkrete dauerhafte Waldumwandlungsflächen noch nicht benannt.

#### Temporäre Waldumwandlung

Eine Waldumwandelungsgenehmigung kann nach §8 Abs. 4 Satz 4 NWaldLG auch nur für einen begrenzten Zeitraum erteilt werden. Diese Form der Genehmigung beinhaltet die Auflage (§ 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG) die Fläche innerhalb einer angemessenen Pflicht wieder aufzuforsten. Auch die temporäre Waldumwandlung erfordert für die Abwägung und einer evtl. Differenz zwischen Aufforstung und umgewandelter Fläche, die Ermittlung des Kompensationsfaktors.

Im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplanes sind konkrete temporäre Waldumwandlungsflächen noch nicht benannt.

### Aufnahme- und Bewertungsmethode

Die identifizierten Bewertungseinheiten wurden im Zuge der Außenaufnahme in den, für die Funktionsbewertung relevanten Parametern erfasst und dokumentiert. Die Bewertungsparameter werden im Folgenden, getrennt nach den drei Funktionen detailliert beschreiben.

Die Ermittlung der Flächengrößen der Bewertungseinheiten erfolgte auf Basis der durch die Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Planungsunterlagen und der im Luftbild und vor Ort erkennbaren Abgrenzungselemente. Die bewerteten Flächen stellen nicht die konkreten künftigen Waldumwandlungsflächen dar, beinhalten diese jedoch. Die genauen Lagen, Ausformungen und Flächengrößen werden im Genehmigungsverfahren festgelegt.

### Bewertung

Die Ermittlung der Wertigkeiten der drei Waldfunktionen inkl. der Berechnung des walddrechtlichen Kompensationsbedarfes erfolgt auf Grundlage der Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG, RdErl. d. ML v. 05.11.2016. Das Verfahren ist in Punkt 2.1.1 beschrieben:

Zitat

„2.1.1 Bei der Beurteilung der Wertigkeiten der Waldfunktionen stehen die Nutz -, Schutz -, und Erholungsfunktion, die eine Waldfläche erfüllt, gleichrangig nebeneinander. Dabei sind die drei Waldfunktionen grundsätzlich für alle Waldformen und Eigentumsarten als eine Einheit zu betrachten. Der zu bewertende Wald wird durch fachkundige Personen gemäß § 15 (..) in den drei Waldfunktionen nach dem Grad der Funktionsausprägung jeweils in eine von vier Wertigkeitsstufen (WS 1 bis 4) eingruppiert. Da bei dieser Bewertung das Alter des umzuwandelnden Bestandes unberücksichtigt zu bleiben hat, ist für die Einschätzung der Wertigkeiten im Rahmen einer mittleren Umtriebszeit das Durchschnittsalter anzunehmen.“

Zitatende

Die Bewertung der Nutz-, Schutz und Erholungsfunktion erfolgt dabei nach den in den Ausführungsbestimmungen definierten prägenden und relevanten Kriterien. Die in Bewertungskriterien sind in den Tabellen der Wertstufen aufgeführt. Die Auflistung der Kriterien ist variabel und wird gutachterlich an die örtlichen Gegebenheiten angepasst.

## Wertstufen

Die Funktionen des Waldes (Nutz-, Schutz- & Erholungsfunktion) werden hinsichtlich ihrer Ausprägung in den relevanten Kriterien gutachterlich in eine von 4 Wertstufen eingruppiert.

Durch behördliche Auflage ausgesetzte Waldfunktionen (z.B. Zäunung eines Waldgebietes für zur Aussetzung der Erholungsfunktion) werden nicht bewertet.

Zuschläge durch besondere Umstände sind möglich.

### Nutzfunktion

Die Ermittlung und Bewertung der Nutzfunktion erfolgt gemäß den Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG – Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung v. 02.01.2016, Punkt 2.1.1. „Beurteilung der Waldfunktionen“, nach dem Schema in Tabelle 1.

*Tabelle 1 / Nutzfunktion (inklusive Infrastruktur und Agrarstruktur)*

Wertigkeitsstufe	prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
<b>4</b> herausragend	befahrbarer Standort, voll erschlossen, überdurchschnittliche Infrastruktur, günstige Lage, sehr hohe Bonität, leistungsstarker Standort, guter Pflegezustand, forstwirtschaftlich bedeutende Holzart und Holzqualität, Produktivität der Bestände
<b>3</b> überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>2</b> durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>1</b> unterdurchschnittlich	nicht befahrbarer Standort, unerschlossen, ungünstige Infrastruktur, ungünstige Lage, geringe Bonität, leistungsschwacher Standort, schlechter Pflegezustand, forstwirtschaftlich unbedeutende Holzart und Holzqualität, nicht hiebsreifer Bestand

### Schutzfunktion

Mit der Untersuchung der Schutzfunktion wird ermittelt, welche Schutzfunktionen in welcher Ausprägung von dem Wald übernommen werden.

Tabelle 2 | Schutzfunktion

Wertigkeitsstufe	prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
<b>4</b> herausragend	besondere Bedeutung für den Biotop und Artenschutz, Naturnähe der Waldgesellschaft, strukturreiche oder besonders seltene Wälder, besondere Bedeutung für die Biotopvernetzung, besonders hoher Totholzreichtum oder vorhandene Totholzinseln, ungestörter alter Waldstandort, besondere Bedeutung hinsichtlich der Lärm-, Immissions- und Klimaschutzfunktion, besondere Bedeutung für Bodenschutz und Gewässerschutz, strukturreicher Waldrand
<b>3</b> überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>2</b> durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>1</b> unterdurchschnittlich	geringe Bedeutung für den Biotop und Artenschutz, fehlende Naturnähe der Waldgesellschaft, homogene strukturarme Wälder, geringe Bedeutung für die Biotopvernetzung, fehlender Totholzanteil, starke anthropogene Veränderungen, strukturlose Waldrandsituation

## Erholungsfunktion

Wald hat für die Erholung eine besondere Bedeutung. Aus diesem Grund ist die Erholungsfunktion eine der drei grundlegenden Waldfunktionen und der Nutz- und Schutzfunktion gleichgestellt.

Tabelle 3 | Erholungsfunktion

Wertigkeitsstufe	prägende Merkmale zur Klassifizierung sind insbesondere
<b>4</b> herausragend	hoch frequentierter Wald mit besonderer Bedeutung zur Sicherung der Erholung, der Naherholung und des Fremdenverkehrs, Vorranggebiet für Erholung, besondere Bedeutung für das Landschaftsbild, hoher gestalterischer Wert des Bestandes, touristische Erschließung vorhanden, herausragende Landschaftsbild prägende Bedeutung, Parkwaldung
<b>3</b> überdurchschnittlich	Bestand mit überdurchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>2</b> durchschnittlich	Bestand mit durchschnittlicher Tendenz bei den genannten Merkmalen
<b>1</b> unterdurchschnittlich	kaum oder unfrequentierter Wald ohne Bedeutung zur Sicherung der Erholung, geringe oder fehlende Bedeutung für die Naherholung und den Fremdenverkehr, keine Bedeutung für das Landschaftsbild, niedriger gestalterischer Wert des Bestandes, fehlende touristische Erschließung, eingeschränkte Betretensmöglichkeiten

Aus den aufgezählten Kriterien werden die relevanten berücksichtigt und bewertet. Die ermittelten Werte der Einzelkriterien werden nach Waldfunktionen summiert und durch die Anzahl der Kriterien geteilt. Das Ergebnis stellt die Wertigkeitsstufe der einzelnen Waldfunktion dar. Die Wertigkeitsstufen der Waldfunktionen werden addiert und durch die Anzahl der beurteilten Waldfunktionen geteilt. Auf diese Weise werden die Waldfunktionen gleichrangig bewertet und die Wertigkeit des beurteilten Waldes (Bewertungseinheit) ermittelt.

## Zuschläge

Die Ausführungsbestimmungen sehen in Punkt 2.1.2 vor, dass lokale Besonderheiten in begründeten Einzelfällen, Zuschläge rechtfertigen, wenn diese Einfluss auf die Bedeutung der einzelnen Waldfunktionen haben. Die Zuschlagshöhe wird im Rahmen der Vorgaben gutachterlich ermittelt. Die Rahmenbedingungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Funktion</b>	<b>mögliche Zuschlagsgründe</b>	<b>Zuschlag (bis zu)</b>
Nutzfunktion	Bes. Wertholzvorkommen, Astung, Versuchsfläche, Saatgutbestand, (...)	+0,5
Schutzfunktion	Naturwald, Höhlenbäume, Naturdenkmale, alter Waldstandort, (...)	+1,5
Zeitraum	Größerer Zeitraum zwischen Waldumwandlung und Kompensation (+2 Jahre)	+0,3

### 3. Bewertungsobjekte

#### Bewertungseinheit 1

##### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 10/3. Sie liegt am nord-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Er grenzt sich von dem Bestand 2 im Osten durch seine Flächenausformung und die wechselnde Bestockung ab.

##### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Baumholz aus Fichte. Er ist geschlossen.

Ein Buchen-Voranbau soll die zweite Bestandesschicht bilden.

##### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist vollständig erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich angesehen. Pflegezustand und Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt in dem Bereich der Untersuchung. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die geringen Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre hier ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald die Funktion eines Lärmschutzwaldes. Aufgrund fehlender Schutzgüter wird die Bewertung jedoch als nur durchschnittlich angesehen. Eine besondere Funktion für den Klimaschutz, den Boden- und Gewässerschutz ist nicht vorhanden. Eine Bewertung des Waldrandes konnte nicht erfolgen, da der Bestand innenliegend ist.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der Buchen-Voranbau hat aufgrund seines Alters noch keinen Anteil an dem gestalterischen Wert des Bestandes. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schw. m. Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	normale Qualitäten	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,38</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig durch Voranbau	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich durch Voranbau mit Buche	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	liegend und stehend	<b>3</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	Lärmschutz:ja Immissionsschutz:nein	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,80</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	einschichtige Darstellung da Voranbau noch unwirksam	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,93</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 2

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 10/3. Sie liegt am nord-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Er grenzt sich von dem Bestand 1 im Westen und Bestand 3 im Osten durch seine Flächenausformung und die wechselnde Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Baumholz aus Eiche. Er ist locker bis licht. Ein Buchen-Fichten-Voranbau mit Douglasie aus Naturverjüngung bildet die zweite Bestandesschicht.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist vollständig erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als leicht unterdurchschnittlich angesehen. Pflegezustand und Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die Buchenanteile als noch durchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre hier ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald die Funktion eines Lärmschutzwaldes. Aufgrund fehlender Schutzgüter wird die Bewertung jedoch als nur durchschnittlich eingestuft. Eine besondere Funktion für den Klimaschutz, den Boden- und Gewässerschutz ist nicht vorhanden. Eine Bewertung des Waldrandes konnte nicht erfolgen, da der Bestand innenliegend ist.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der Buchen-Voranbau hat aufgrund seines Alters noch keinen Anteil an dem gestalterischen Wert des Bestandes. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach m. Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Eiche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich, teilw. Grobastig	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,50</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>2</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	nicht häufig in LG-Heide	<b>3</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	eher unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	teilweise Lärmschutzwald	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,80</b>

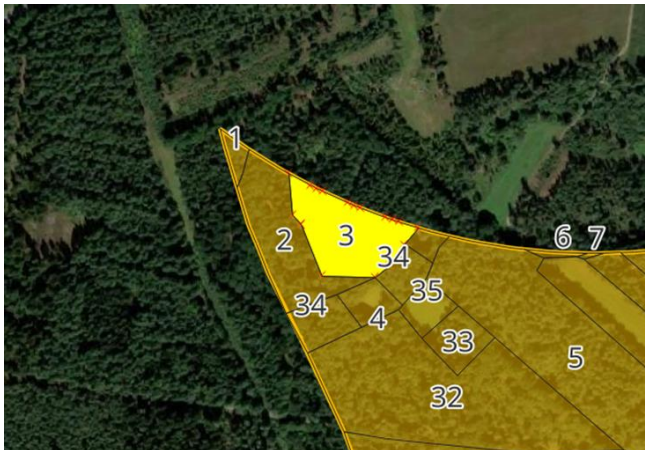
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,97</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 3

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 10/3. Sie liegt am nord-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Er grenzt sich von dem Bestand 2 im Westen durch seine Flächenausformung und die wechselnde Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Baumholz aus Kiefer. Er ist geschlossen bis locker. Fichten-Naturverjüngung kommt teilweise vor.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist durchschnittlich erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol und um einen tiefen Gley, der frisch bis mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als leicht unterdurchschnittlich angesehen. Pflegezustand und Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre größtenteils ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald teilweise die Funktion eines Lärmschutzwaldes. Aufgrund fehlender Schutzgüter wird die Bewertung jedoch als nur durchschnittlich eingestuft. Eine besondere Funktion für den Klimaschutz, den Boden- und Gewässerschutz ist nicht vorhanden. Eine Bewertung des Waldrandes konnte nicht erfolgen, da der Bestand innenliegend ist.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	durchschnittlich erschlossen	<b>2</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	43.2.3.1 - 35.2.2.2 frisch - mäß. sommertrocken, schwach m. Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	spät durchforstet	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	normal	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,25</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig & teilweise Naturverjüngung	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig in LG-Heide	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	teilweise Lärmschutzwald	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

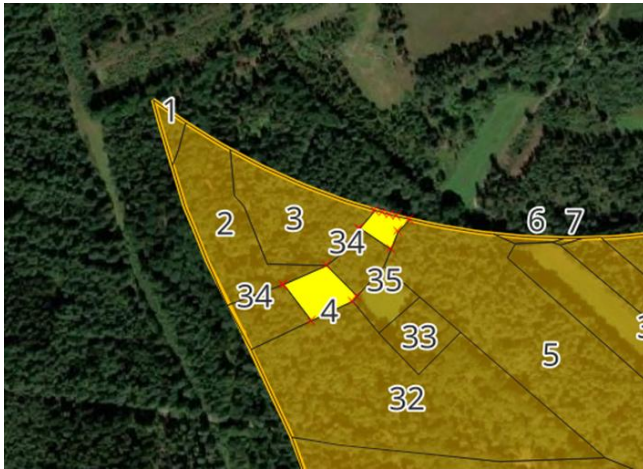
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,80</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,88</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 4

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 10/3. Sie liegt am nord-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Bewertungseinheit 3 im Norden durch ihre Nutzungsform und die Lage ab. Die Einheit besteht aus zwei Teilbereichen.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Die Bewertungseinheit besteht aus zwei Teilbereichen, welche Nichtholzbodenflächen darstellen. Es handelt sich um Teiche mit aktuell niedrigem Wasserstand. Ein Verbindungsgraben zwischen den beiden Teichen ist ebenfalls trocken.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Eine forstwirtschaftliche Nutzungsfunktion ist hier nicht gegeben da es sich um eine Nichtholzbodenfläche handelt.

Schutzfunktion: Die Schutzfunktion wird als leicht überdurchschnittlich in den relevanten Kriterien eingeschätzt, da das Biotop teilweise zum LSG-SFA-018 gehört und eine Trittsteinfunktion übernimmt.

Erholungsfunktion: Der Bereich wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Diese Einstufung wird für den Bereich der Teiche nicht übernommen, da die Teiche nur in direkter Nähe wahrnehmbar sind. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	nicht relevant	
<b>Erschließung</b>	nicht relevant	
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nicht relevant	
<b>Bonität</b>	nicht relevant	
<b>Standort</b>	nicht relevant	
<b>Pflegezustand</b>	nicht relevant	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht relevant	
<b>Holzqualität</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	leicht überdurchschnittlich durch Biotopfunktion u. teilw. Lage im LSG-SFA 018	<b>3</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	nicht relevant	
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	Trittsteinbiotop	<b>3</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>3,00</b>

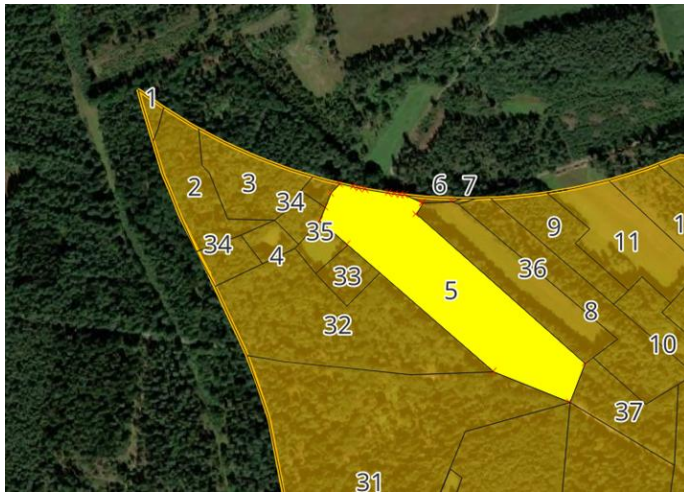
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	nicht relevant	
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,33</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,17</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 5

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 10/3. Sie liegt am nord-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 32 im Westen und der Einheit 36 im Osten durch ihre Flächenausformung und die wechselnde Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem starken Kiefern-Baumholz mit Naturverjüngung aus Traubenkirsche und einem Voranbau mit Buche. Er ist geschlossen.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist durchschnittlich erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Kiefern und Buchen einen normalen Wuchs aufweisen. Pflegezustand und Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile in der herrschenden Schicht als durchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keinerlei Stufung am Innen- oder Außenrand auf

Erholungsfunktion: Der Wald weist eine leicht erhöht Frequentierung auf, da der begleitende Weg von einem ausgewiesenen Reitweg begleitet wird ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist unterdurchschnittlich. Es gibt mit dem Reitweg eine touristische Erschließung.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	durchschnittlich erschlossen	<b>2</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	Buchen könnten freigestellt werden	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer und Buche	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	normale Qualitäten	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,38</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig (Vorانبau)	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	keine Stufung am Innen- und Außenrand	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

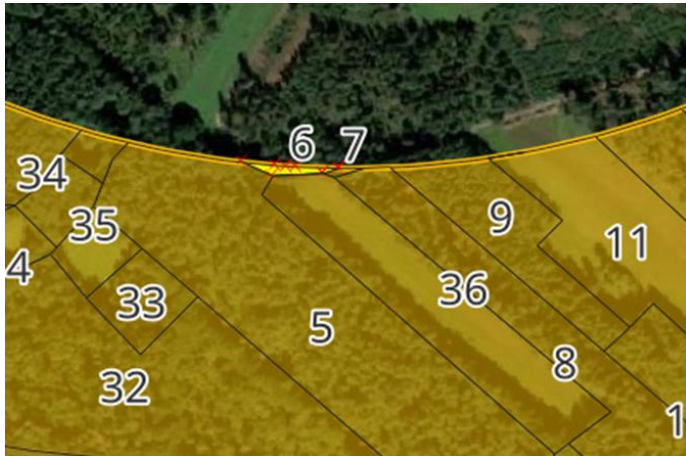
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	leicht erhöhte Frequentierung durch ausgewiesenen Reitweg	<b>2</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,97</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 6

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 73/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 36 im Süd-Osten durch ihre Flächenausformung und die Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Fichten-Baumholz.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist vom Weg und von der Wiese gut erreichbar und damit überdurchschnittlich erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommerfrisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Fichten einen normalen Wuchs aufweisen. Pflegezustand und Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist eine moderate Stufung auf

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerade, ungeastet	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	leicht strukturiert	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,45</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,80</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,96</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 7

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 73/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 8 im Süd-Osten durch ihre Nutzung als Weg ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

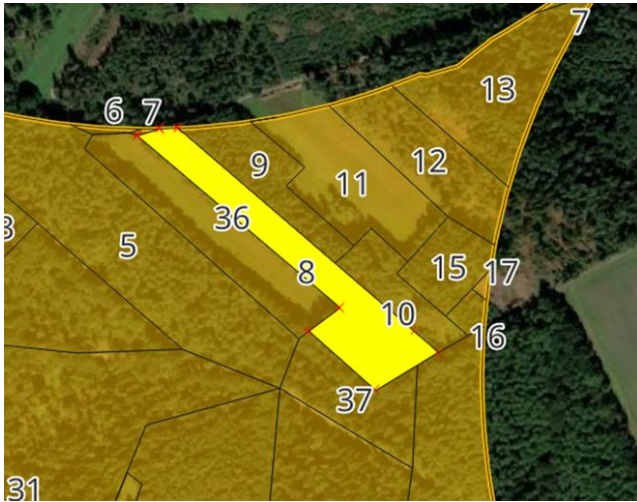
Es handelt sich um eine Nichtholzbodenfläche Weg.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Da die Nichtholzbodenflächen den Produktionsflächen dienen, sind sie wie die angrenzenden Bewertungseinheiten zu bewerten. Die Bewertungseinheit 7 entspricht daher in der Wertigkeit der Bewertungseinheit 8.

## Bewertungseinheit 8

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 73/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 36 im Westen durch ihre Flächenausformung und die Nutzungsform ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Kiefern-Fichten Baumholz mit Fichte in der zweiten Baumschicht und teilweise Naturverjüngung aus Fichte.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine gute Vornutzung leicht überdurchschnittlich und die Holzqualität ist durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durch die drei Schichten und einzelne Störungen überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Strukturreichtums überdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	gute Vornutzung	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer und Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	normal	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig + Störungen	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommend	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	keine Stufung am Außenrand	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

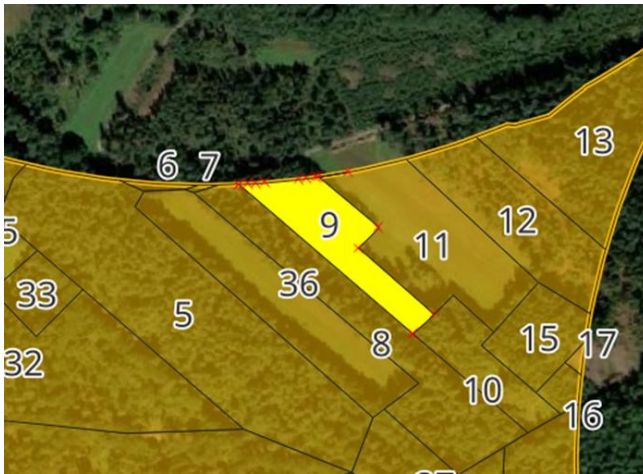
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	struktureich	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,10</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 9

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 74/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 8 im Westen durch ihre Flächenausformung und die Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Fichten Baumholz mit Kiefer und Douglasie.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

**Nutzfunktion:** Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine moderate Vornutzung durchschnittlich und die Holzqualität ist normal.

**Schutzfunktion:** Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf

**Erholungsfunktion:** Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der fehlenden Strukturierung unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer und Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	normal	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommend	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	keine Stufung am Außenrand	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

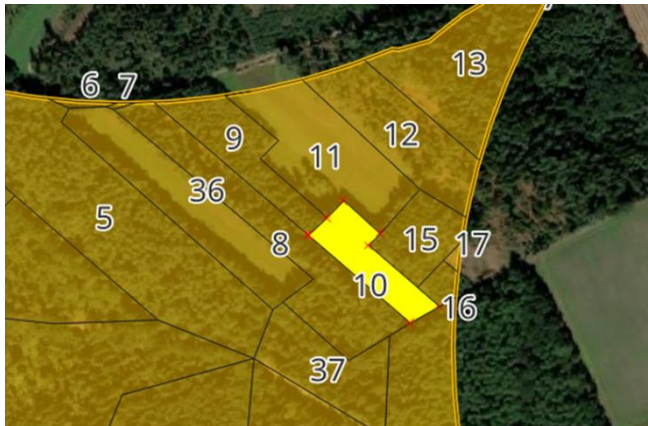
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,86</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 10

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 74/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 9 im Nord-Westen durch den Wechsel der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starkem Douglasien-Baumholz mit Kiefer und Naturverjüngung aus Fichte.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine gute Vornutzung überdurchschnittlich und die Holzqualität ist durch die teilweise Astung leicht überdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf und ist größtenteils innenliegend.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der fehlenden Strukturierung unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	gute Vornutzung	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	teilweise geastet	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>3,00</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommend	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	größtenteils innenliegend	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

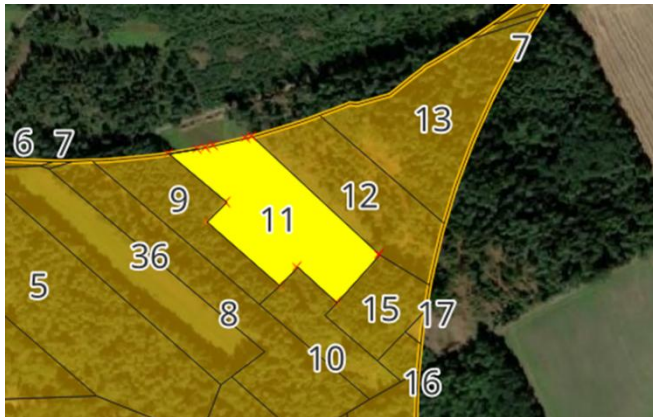
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,99</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 11

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 75/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 9 im Westen durch den Wechsel der Nutzungsform ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Die Bewertungseinheit besteht aus einer Wildwiese ggf. mit teilweiser Nutzung als Acker. Die Bewertung zählt lediglich für den Teil der als Wildwiese genutzt wird.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Da keine forstwirtschaftliche Nutzfunktion besteht, wird diese nicht beschrieben.

Schutzfunktion: Die Wildwiese hat eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz laut dem LRP des Landkreises. Die potentiell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Als Offenbereich mit Waldanschluss kann eine durchschnittliche Bedeutung für die Biotopvernetzung angenommen werden.

Erholungsfunktion: Die Wildwiese wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da sie abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Nutzungsart nicht bewertbar. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	nicht relevant	
<b>Erschließung</b>	nicht relevant	
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nicht relevant	
<b>Bonität</b>	nicht relevant	
<b>Standort</b>	nicht relevant	
<b>Pflegezustand</b>	nicht relevant	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht relevant	
<b>Holzqualität</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	nicht lt. LRP	<b>1</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	ja, laut PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,5</b>

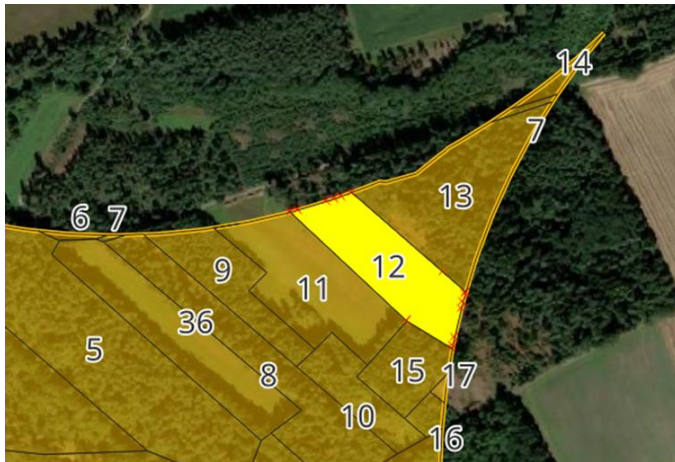
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ländlich & siedlungsfern	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	wirtschaftswaldtypisch	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 12

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 76/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit im Westen durch den Wechsel der Nutzung und im Osten von Einheit 13 durch den Wechsel Baumartenzusammensetzung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem starkem Kiefern-Baumholz mit Naturverjüngung aus Fichte, Birke, Kiefer und Strobe.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

**Nutzfunktion:** Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine moderate Vornutzung durchschnittlich und die Holzqualität ist durch die teilweise Astung ebenfalls durchschnittlich.

**Schutzfunktion:** Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist eine leichte Stufung auf.

**Erholungsfunktion:** Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	gute Vornutzung - Endnutzungsstadium	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerade und teilw. Grobastig	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommend	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	Schlagabraum	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	strukturelle Tendenzen	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

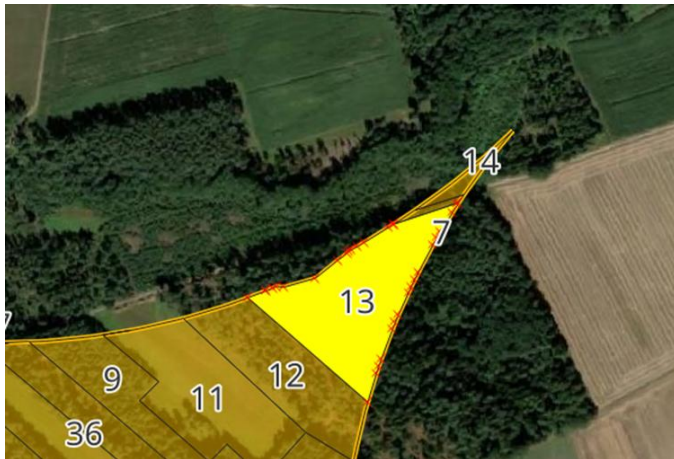
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Baumarten und Nutzung	<b>2</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,80</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,03</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 13

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und der Flurstücke 77/8 und 7/1. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit im Westen vorrangig durch den Wechsel der Baumartenzusammensetzung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starkem Kiefern-Fichten-Baumholz mit einem Buchen-Voranbau.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch bis frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine moderate Vornutzung durchschnittlich und die Holzqualität ist durch die teilweise Astung ebenfalls durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch bis frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	mäßig durchforstet	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer/Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerade und teilw. Grobastig	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig vorkommend	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	nein	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,27</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,86</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 14

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 6/10. Sie liegt am nord-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 13 im Westen vorrangig durch den Wechsel der Baumartenzusammensetzung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Jungwuchs aus Douglasie, Birke und Kiefer. Vermutlich entstanden aus Naturverjüngung.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund der erhöhten Bodenfeuchte nur eingeschränkt befahrbar. Er ist teilweise erschlossen und auch vom Weg erreichbar. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der frisch bis mäßig frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine moderate Vornutzung durchschnittlich und die Holzqualität ist durch die teilweise Astung ebenfalls durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein Bach-Erlen-Komplex. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als leicht überdurchschnittlich aufgrund der bachbegleitenden Lage angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes keine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist eine Stufung und Strukturierung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	zeitweise nass	<b>2</b>
<b>Erschließung</b>	vorhanden und vom Weg aus erreichbar	<b>3</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	Grundnasse Standorte, Schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	ungepflegt	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	vorrangig Birke	<b>1</b>
<b>Holzqualität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	leicht überdurchschnittlich durch Biotopfunktion u. teilw. Lage im LSG-SFA 018	<b>3</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	Bach-Erlen-Komplex	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	bachbegleitend	<b>3</b>
<b>Totholz</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Hinweise	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	beginnende Strukturierung vorhanden	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

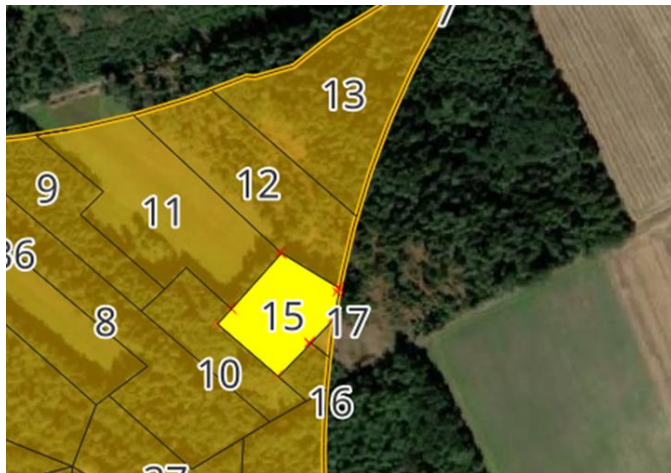
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 15

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 75/8. Sie liegt am nord-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von den umgebenden Einheiten vorrangig durch den Wechsel der Baumartenzusammensetzung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem schwachen bis mittleren Lärchen-Baumholz mit Strobe, Douglasie und Kiefer.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist nicht erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Der Pflegezustand ist durch eine geringe Vornutzung rückständig und die Holzqualität ist unterdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	unerschlossen	<b>1</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständig	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,88</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	hoher Anteil	<b>3</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,67</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 16

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücke 75/8. Sie liegt am nord-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 15 im Norden vorrangig durch den Wechsel der Baumartenzusammensetzung und der Zäunung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem schwachen Douglasie-Baumholz. Der ehemalige Kulturzaun ist noch vorhanden und erschwert den Zugang.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist nicht erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist durch eine zu moderate Vornutzung pflegerückständig und die Holzqualität wird durch die teilweise Astung als durchschnittlich eingestuft.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	unerschlossen	<b>1</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständig	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	Douglasie ist tlw. geastet	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,13</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	normale Ausprägung Wald	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	geringer Anteil	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	ohne Waldinnenrand	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

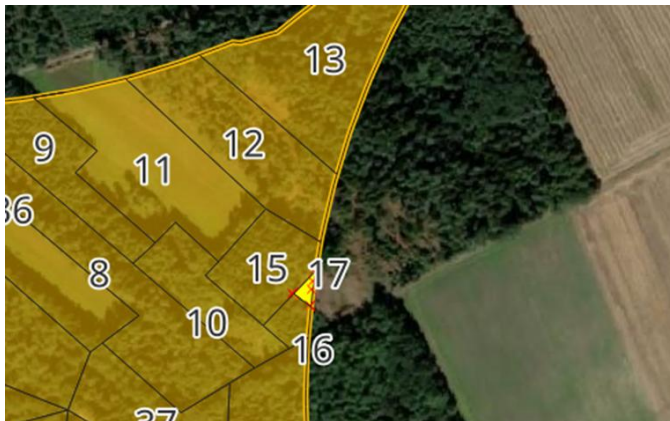
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	gezäunt	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,40</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 17

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücke 75/8. Sie liegt am nord-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 15 und 16 im Norden vorrangig durch das Sukzessionsstadium ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Es handelt sich um eine Blöße nach Kahlschlage oder Kalamität. Geringe Anteile von Naturverjüngung aus Strobe sind vorhanden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich angesehen. Der Pflegezustand, die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind zum aktuellen Stadium nicht bewertbar.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldrand weist keine Stufung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Baumarten und der durch die Nutzung entstandenen Strukturierung durchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	nicht bewertbar	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht bewertbar	
<b>Holzqualität</b>	nicht bewertbar	
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,80</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	Blöße	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	nicht bewertbar	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	geräumt	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht bewertbar	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,33</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,91</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 18

### **Lage und Abgrenzung**



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie reicht von dem mittleren östlichen Bereich des Untersuchungsgebietes bis an dessen südlichen Rand in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 26 und 25 durch den Wechsel der Baumartenzusammensetzung ab.

### **Waldbauliche Kurzbeschreibung:**

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starkem Kiefern-Baumholz. Im Unterstand befindet sich Fichte und Kiefer, sowie am Rand eine Baumreihe aus mittleren Eichen.

### **Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:**

**Nutzfunktion:** Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol und teilweise um einen tiefen Gley bzw. einen flachen Braunerde-Podsol, der überwiegend mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich angesehen. Der Pflegezustand ist durch eine kräftige Vornutzung überdurchschnittlich und die Holzqualität wird durch geraden Wuchs als leicht überdurchschnittlich eingestuft.

**Schutzfunktion:** Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand weist tendenziell eine Strukturierung auf.

**Erholungsfunktion:** Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Altersspreitung und der Strukturierung leicht überdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	sehr gut durchforstet BGrad 0,7	<b>4</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerader Wuchs	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,88</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig mit größerer Altersspreitung	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	Struktur tendenziell am Innenrand vorhanden	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,64</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	leicht überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,17</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 19

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am nord-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 18 und 20 durch den Wechsel des Sukzessionsstadiums ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Blöße aus ehemaligem Fichtenaltholz.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich angesehen. Der Pflegezustand, die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind zum aktuellen Stadium nicht bewertbar.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Der Totholzanteil ist leicht überdurchschnittlich. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand weist keine Strukturierung auf.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	nicht bewertbar	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht bewertbar	
<b>Holzqualität</b>	nicht bewertbar	
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,80</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	Blöße	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	nicht bewertbar	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	stehend und liegend	<b>3</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht bewertbar	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,56</b>

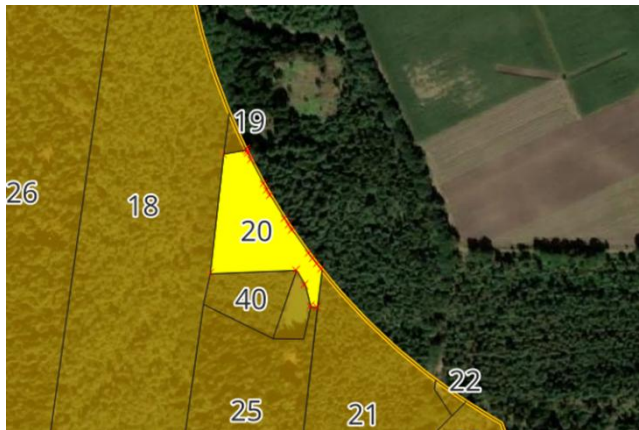
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Wirtschaftswald	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,99</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 20

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 18, 19 und 40 durch den Wechsel des Sukzessionsstadium und der Nutzungsform ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Kiefern-Baumholz mit Naturverjüngung aus Fichte.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand, die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind zum aktuellen Stadium nicht bewertbar.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Der Totholzanteil ist unterdurchschnittlich. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Ein Waldrand ist aufgrund der Lage nicht vorhanden.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,40</b>

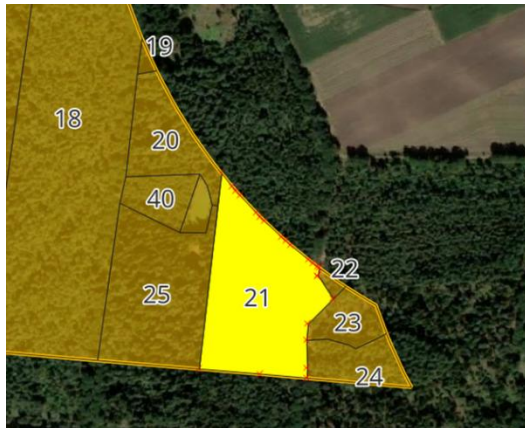
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,88</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 21

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 25 und 23/24 durch den Wechsel des Bestandesaufbaus ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starkem Kiefern-Baumholz mit Fichte, Strobe und Eiche in zweiter Baumschicht.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand, die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Der Totholzanteil ist unterdurchschnittlich. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch, mäßig mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer & Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durchschnittlicher Waldinnenrand	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,45</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,93</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 22

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 21 und 23 durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Fichten-Baumholz mit vereinzelt Kiefer und Birke. Kiefer und Birke sind ebenfalls in der Naturverjüngung zu finden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Der Pflegezustand ist unterdurchschnittlich. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Der Totholzanteil ist überdurchschnittlich. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,38</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	stehend und liegend	<b>3</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durchschnittlicher Waldinnenrand	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,73</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,90</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 23

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 21 und 24 durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Traubeneichen-Baumholz mit Fichte. Fichte und Kiefer sind ebenfalls in der Naturverjüngung zu finden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand ist unterdurchschnittlich. Die Eichen wurden zu spät freigestellt. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den Laubholzanteil als durchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Aufgrund der dominierenden Bestockung aus Laubholz wird die Naturnähe als durchschnittlich eingestuft. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Der Totholzanteil ist überdurchschnittlich. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch, mäßig mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	Eichen waren unterständig, spät freigestellt	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Eiche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich gerader Wuchs	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>2</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	nicht häufig in LG-Heide	<b>3</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durchschnittlicher Waldinnenrand	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,73</b>

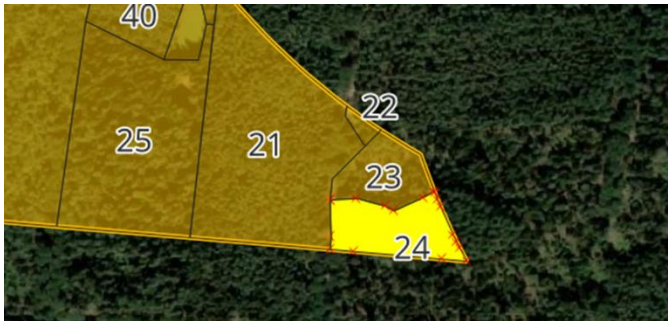
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,03</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 24

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 21 und 23 durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und

der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittlerem bis starkem Douglasien-Baumholz mit vereinzelt Fichte. Naturverjüngung aus Kiefer und Fichte ist vorhanden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind leicht überdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch, mäßig mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	teilweise geastet	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>3,00</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	nicht häufig in LG-Heide	<b>3</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durchschnittlicher Waldinnenrand	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,64</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,08</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 25

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-östlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von den Einheiten 21 und 18 durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittlerem bis starkem Fichten-Kiefern-Baumholz. Naturverjüngung aus Kiefer und Fichte ist vorhanden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird insgesamt als leicht unterdurchschnittlich angesehen. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte und Kiefer	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,50</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	leicht überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	normaler Waldinnenrand	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,64</b>

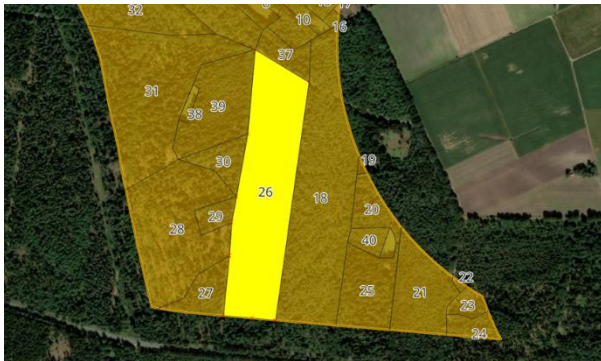
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,91</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 26

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am südlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von der Einheit 18 im Osten durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem starken Kiefern-Baumholz mit Douglasie in 2 Baumschicht mit Fichte, Strobe und Kiefer. Naturverjüngung aus Fichte ist vorhanden.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich angesehen. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	gut durchforstet	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie und Strobe	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	Struktur tendenziell am Innenrand vorhanden	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,64</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	leicht überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,13</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 27

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von der Einheit 26 im Osten durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Kiefern-Baumholz mit vereinzelt Fichte. In 2 Baumschicht mit Fichte, Kiefer und Buche in Naturverjüngung.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich teilweise um einen tiefen Gley und teilweise um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen, da die Bestockung einen normalen Wuchs aufweist. Der Pflegezustand, die Bedeutung der Baumart und die Holzqualität ist durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund des Stadiums unterdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch, mäßig mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	gut durchforstet	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer und Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,88</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	Struktur tendenziell am Innenrand vorhanden	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,64</b>

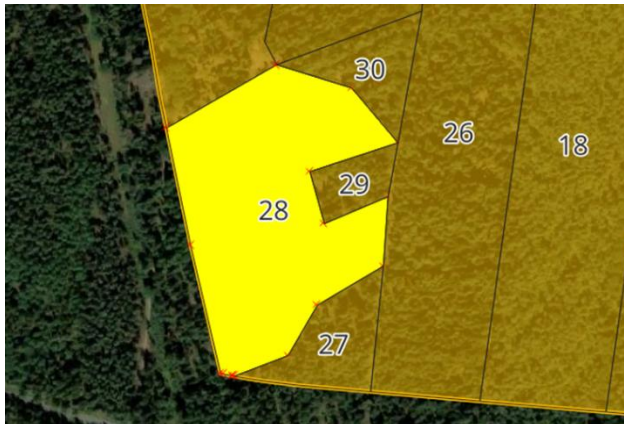
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	leicht überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,17</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 28

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt am süd-westlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von der Einheit 27 im Osten durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Buchen-Jungbestand mit starker Kiefer und Fichte im Überhalt. In 2 Baumschicht mit Fichte, Kiefer und Lärche aus Naturverjüngung.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich teilweise um einen tiefen Gley, einen flachen Braunerde-Podsol und teilweise um einen mittleren Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist mit der etablierten Buche im Voranbau überdurchschnittlich. Die Holzqualität ist leicht überdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist leicht überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit leicht überdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig frisch, mäßig mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Buche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	Fichte und Kiefer gradchaftig	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>3,00</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig und artenreich	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	aufgeräumt	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	Struktur tendenziell am Innenrand vorhanden	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,55</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	leicht überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,18</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 29

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt im mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von der Einheit 28 im Westen durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren bis starken Douglasien Baumholz.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol und teilweise um einen tiefen Gley, der mäßig sommerfrisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist mit der Douglasie überdurchschnittlich. Die Holzqualität ist durch die Astung leicht überdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit leicht überdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentlichen Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	durchschnittlich durchforstet	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Douglasie	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	geastet	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,88</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	mehrschichtig und artenreich	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	aufgeräumt	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	Struktur tendenziell am Innenrand vorhanden	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

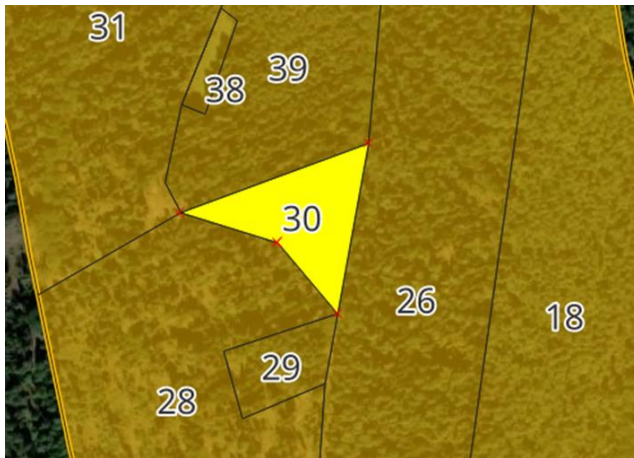
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,95</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 30

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt im mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes in der Nähe der B3. Sie grenzt sich von der Einheit 28 im Westen durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Jungbestand aus Buche mit Douglasie und Fichte.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist mit der Buche überdurchschnittlich. Die Holzqualität ist unterdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den Laubholzanteil als überdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist unterdurchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da er abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit leicht überdurchschnittlich. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständig	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Buche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	geringer Anteil	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	kaum Waldinnenrand vorhanden	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,27</b>

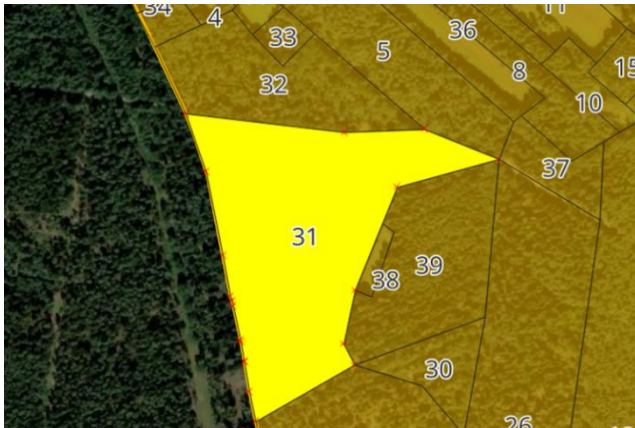
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,83</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 31

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9 und des Flurstückes 10/3 in der Flur 3 in der Gemarkung Behringen. Sie liegt am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 28 im Süden durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Buchen-Jungwuchs aus Pflanzung mit vorwüchsiger Kiefer und Fichte aus NV. Starke Kiefer und Fichte im Überhalt. Zweite Baumschicht aus Vorwuchs. Starke Eichen am Waldinnenrand.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich überwiegend um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken bis mäßig frisch und mäßig mit Nährstoffen versorgt ist. Lediglich im südlichen Bereich befindet sich ein kleinerer Bereich mit tiefem Gley. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist mit der Buche überdurchschnittlich. Die Holzqualität im Überhalt ist überdurchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den Laubholzanteil als überdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist unterdurchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion durchschnittlich aufgesucht. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit durchschnittlich. Durch den ausgebauten Weg mit separatem Reitweg wird von einer durchschnittlichen touristischen Erschließung ausgegangen.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken- mäßig frisch, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständige Buche	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Buche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	Überhalt überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,75</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	Überhalt, Vorwuchs und Pflanzung+NV	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durch Bestandesaufbau (übergehend)	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,73</b>

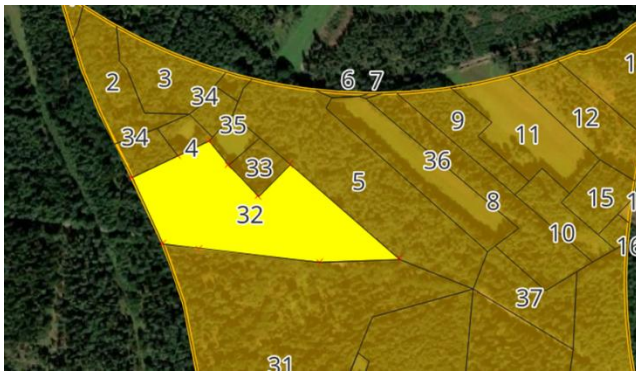
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ausgebauter Weg angrenzend	<b>2</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,20</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,23</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 32

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstückes 10/3. Sie liegt im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 31 im Süden durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Buchen-Jungwuchs aus Pflanzung mit Fichte, Kiefer und Birke aus Naturverjüngung. Starke Kiefer steht im Überhalt, vereinzelt mit Birke. Mittlere Eiche findet sich am Rand.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

**Nutzfunktion:** Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol mit einem kleinen Bereich aus tiefem Gley, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist mit der Buche überdurchschnittlich. Die Holzqualität ist im Überhalt überdurchschnittlich.

**Schutzfunktion:** Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den Laubholzanteil als überdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist überdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

**Erholungsfunktion:** Der Wald wird zur Erholungsfunktion durchschnittlich aufgesucht. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit durchschnittlich. Durch den ausgebauten Weg mit separatem Reitweg wird von einer durchschnittlichen touristischen Erschließung ausgegangen.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständige Buche	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Buche	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	Überhalt überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	Überhalt, Vorwuchs und Pflanzung & NV	<b>3</b>
<b>seltene Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durch Bestandesaufbau (übergehend)	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,73</b>

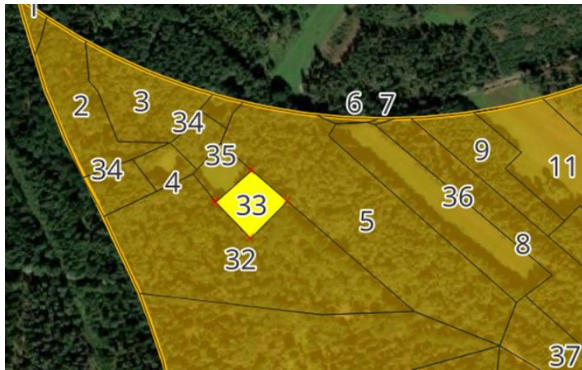
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Baumartenmischung	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,40</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,25</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 33

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstückes 10/3. Sie liegt im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 32 im Süden durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem mittleren Fichten-Baumholz.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Die Bedeutung der Baumart ist durchschnittlich. Die Holzqualität ist durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den fehlenden Laubholzanteil als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist unterdurchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion durchschnittlich aufgesucht. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit durchschnittlich. Durch den ausgebauten Weg mit separatem Reitweg wird von einer durchschnittlichen touristischen Erschließung ausgegangen.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständige Buche	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerade und grobastig	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,25</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	Alteiche nicht aufgearbeitet	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

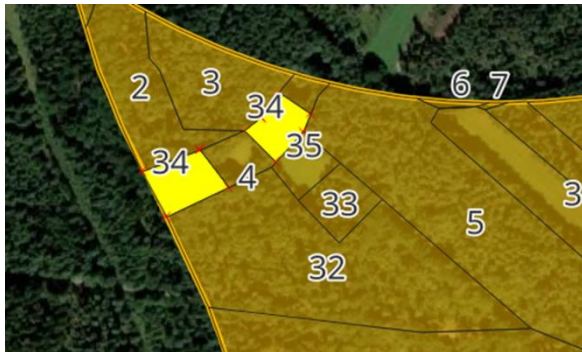
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	Baumartenmischung	<b>3</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,40</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>2,00</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 34

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstückes 10/3. Sie liegt im nord-westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes und besteht aus zwei Teilbereichen. Sie grenzt sich von der Einheit 32 im Süden durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem schwachen bis mittleren Erlen-Baumholz mit Naturverjüngung aus Fichte.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund seiner Gräben und der hohen Bodenfeuchte weniger gut befahrbar und erreichbar. Er ist teilweise erschlossen. Durch die Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol und einen tiefen Gley, der grundfeucht und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als durchschnittlich angesehen. Die Bedeutung der Baumart ist leicht überdurchschnittlich. Die Holzqualität ist durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird aufgrund der Biotopfunktion in Verbindung mit den Teichen als leicht überdurchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch den Erlenanteil als überdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein Erlen-Komplex-Wald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als überdurchschnittlich für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist durchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird nicht erkennbar zur Erholungsfunktion aufgesucht. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Mehrschichtigkeit durchschnittlich. Durch den ausgebauten Weg mit separatem Reitweg wird von einer durchschnittlichen touristischen Erschließung ausgegangen.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	eingeschränkt durch Gräben und ggf. Nässe	<b>2</b>
<b>Erschließung</b>	durch Verbindungsweg, keine innere Erschließung	<b>2</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Standort</b>	grundfeucht, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	ungenutzt	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Erle	<b>3</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	leicht überdurchschnittlich durch Biotopfunktion u. teilw. Lage im LSG-SFA 018	<b>3</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	Bach-Erlen-Komplex	<b>3</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	seltener anzutreffen	<b>3</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	überdurchschnittlich	<b>3</b>
<b>Totholz</b>	erhöhter Anteil	<b>3</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,09</b>

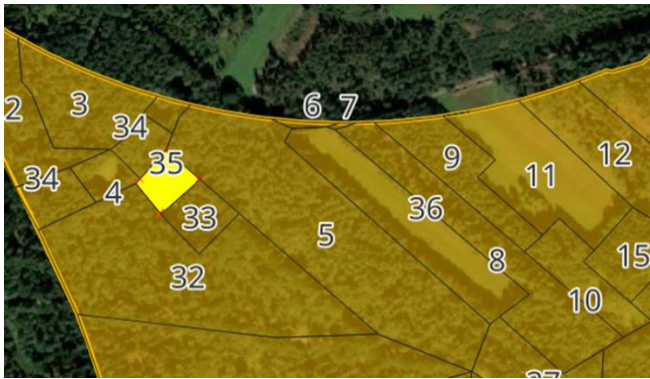
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	Reitweg	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,90</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 35

### **Lage und Abgrenzung**



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 75/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 34 im Norden durch den Wechsel der Nutzungsform ab.

### **Waldbauliche Kurzbeschreibung:**

Die Bewertungseinheit besteht aus einer Wildwiese.

### **Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:**

**Nutzfunktion:** Da keine forstwirtschaftliche Nutzfunktion besteht, wird diese nicht beschrieben.

**Schutzfunktion:** Die Wildwiese hat eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz laut dem LRP des Landkreises. Die potentiell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Als Offenbereich mit Waldanschluss kann eine durchschnittliche Bedeutung für die Biotopvernetzung angenommen werden.

**Erholungsfunktion:** Die Wildwiese wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da sie abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Nutzungsart nicht bewertbar. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
Standort Befahrbarkeit	nicht relevant	
Erschließung	nicht relevant	
Infrastruktur/Lage	nicht relevant	
Bonität	nicht relevant	
Standort	nicht relevant	
Pflegezustand	nicht relevant	
forstw. bedeutende Holzarten	nicht relevant	
Holzqualität	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	nicht lt. LRP	<b>1</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	ja, laut PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,5</b>

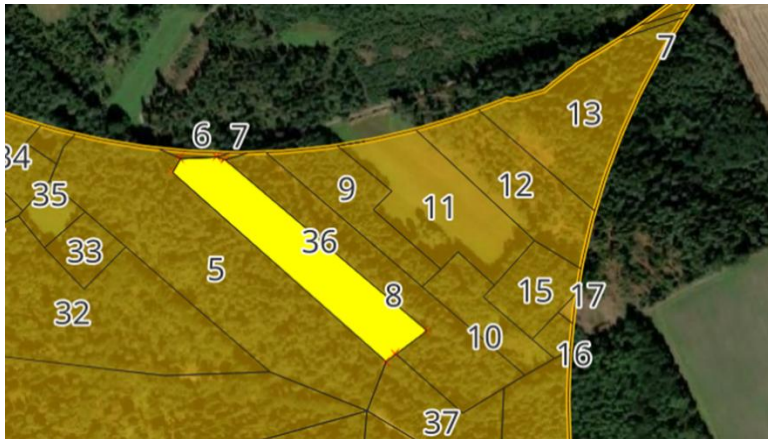
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ländlich & siedlungsfern	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	wirtschaftswaldtypisch	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 36

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Behringen. Sie ist Teil der Flur 3 und des Flurstücks 75/8. Sie liegt am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes in der Nähe der L 170. Sie grenzt sich von der Einheit 9 im Westen durch den Wechsel der Nutzungsform ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Die Bewertungseinheit besteht aus einer Wildwiese ggf. mit teilweiser Nutzung als Acker. Die Bewertung zählt lediglich für den Teil der als Wildwiese genutzt wird.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Da keine forstwirtschaftliche Nutzfunktion besteht, wird diese nicht beschrieben.

Schutzfunktion: Die Wildwiese hat eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz laut dem LRP des Landkreises. Die potentiell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Als Offenbereich mit Waldanschluss kann eine durchschnittliche Bedeutung für die Biotopvernetzung angenommen werden.

Erholungsfunktion: Die Wildwiese wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da sie abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Nutzungsart nicht bewertbar. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
Standort Befahrbarkeit	nicht relevant	
Erschließung	nicht relevant	
Infrastruktur/Lage	nicht relevant	
Bonität	nicht relevant	
Standort	nicht relevant	
Pflegezustand	nicht relevant	
forstw. bedeutende Holzarten	nicht relevant	
Holzqualität	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	nicht lt. LRP	<b>1</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	ja, laut PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,5</b>

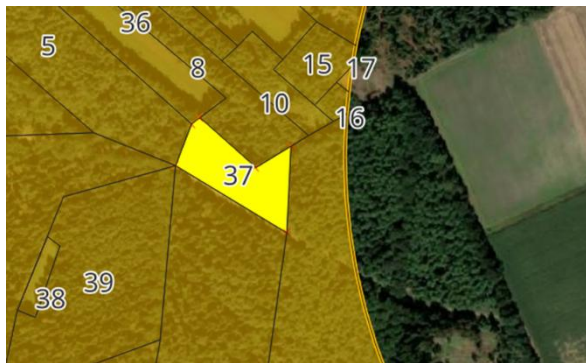
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ländlich & siedlungsfern	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	wirtschaftswaldtypisch	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 37

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9 und innerhalb der Gemarkung Behringen in der Flur 3 im Flurstück 10/3. Sie liegt im mittleren Bereich des Gebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 18 im Osten durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Wirtschaftswald aus schwachem bis mittlerem Fichten-Baumholz mit Fichte und Kiefer im Überhalt.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, bzw. einem mittleren Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist unterdurchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Der Waldinnenrand ist unterdurchschnittlich strukturiert.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion durchschnittlich aufgesucht, da er Teil eines Reitwegenetzes ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist unterdurchschnittlich. Der Reitweg stellt eine touristische Erschließung dar.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>3</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>2</b>
<b>Pflegezustand</b>	pflegerückständig	<b>1</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	gerade und feinastig	<b>3</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,50</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	einschichtig	<b>1</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	nein	<b>1</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,36</b>

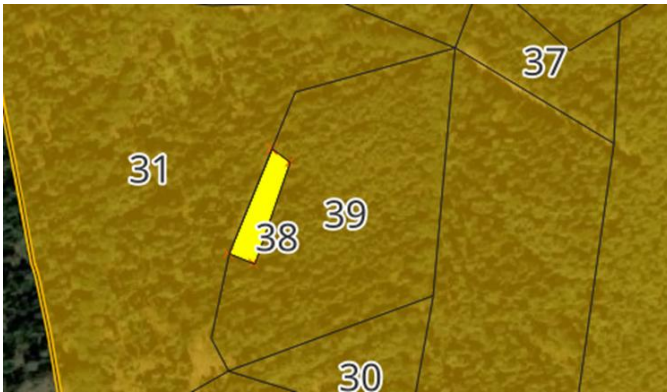
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	Reitweg	<b>2</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,00</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,95</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 38

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstücks 1/9. Sie liegt im mittleren westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 39 im Norden durch den Wechsel der Nutzungsform ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Die Bewertungseinheit besteht aus einer Wildwiese.

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Da keine forstwirtschaftliche Nutzfunktion besteht, wird diese nicht beschrieben.

Schutzfunktion: Die Wildwiese hat eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz laut dem LRP des Landkreises. Die potentiell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Als Offenbereich mit Waldanschluss kann eine durchschnittliche Bedeutung für die Biotopvernetzung angenommen werden.

Erholungsfunktion: Die Wildwiese wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da sie abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Nutzungsart nicht bewertbar. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	nicht relevant	
<b>Erschließung</b>	nicht relevant	
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nicht relevant	
<b>Bonität</b>	nicht relevant	
<b>Standort</b>	nicht relevant	
<b>Pflegezustand</b>	nicht relevant	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht relevant	
<b>Holzqualität</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	nicht lt. LRP	<b>1</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	ja, laut PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,5</b>

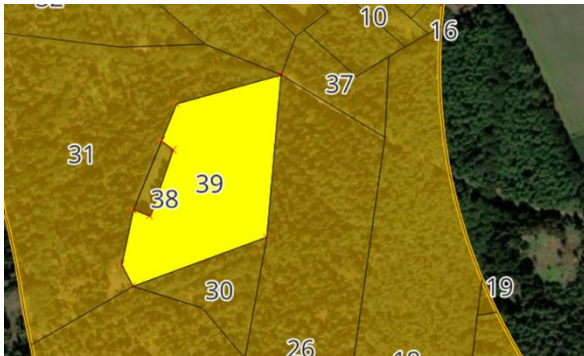
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ländlich & siedlungsfern	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	wirtschaftswaldtypisch	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 39

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt im mittleren Bereich des Gebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 26 im Osten durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem Wirtschaftswald aus mittlerer bis starker Kiefer mit Fichte, Kiefer und Strobe in 2. Baumschicht (teilweise).

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

Nutzfunktion: Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen flachen Braunerde-Podsol, der mäßig sommertrocken und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich. Der Bestand ist gut durchforstet.

Schutzfunktion: Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz.

Erholungsfunktion: Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist unterdurchschnittlich. Die Betretungsmöglichkeiten sind walddtypisch.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	durchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	gut durchforstet	<b>3</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer und Fichte	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,63</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	zweischichtig	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	geringer Anteil	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,40</b>

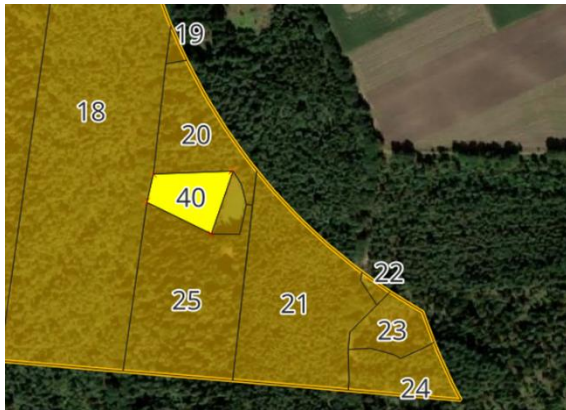
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,88</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 40

### Lage und Abgrenzung



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstückes 1/9. Sie liegt im östlichen Bereich des Gebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 25 im Süden durch den Wechsel des Bestandesaufbaus und der Bestockung ab.

### Waldbauliche Kurzbeschreibung:

Der Bestand besteht aus einem schwachen Kiefern Baumholz mit vereinzelt Birke. Fichte in Naturverjüngung

### Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:

**Nutzfunktion:** Der Bestand wird forstwirtschaftlich genutzt und ist aufgrund des ebenen Geländes und der geringen Bodenfeuchte gut befahrbar und erreichbar. Er ist voll erschlossen. Durch die direkte Nähe zu A7 ist ein unkomplizierter Transport des Holzes gewährleistet. Es handelt sich um einen mittleren Podsol, der mäßig sommertrocken bis mäßig frisch und schwach mit Nährstoffen versorgt ist. Die Bonität des Bestandes wird als unterdurchschnittlich eingestuft. Die Baumartenbedeutung und die Holzqualität sind durchschnittlich.

**Schutzfunktion:** Die Bedeutung der Bewertungseinheit für den Arten- und Biotopschutz wird als durchschnittlich eingeschätzt. Die Naturnähe wird auf dem Boden durch die fehlenden Laubholzanteile als unterdurchschnittlich angesehen. Die potenziell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Die horizontale und vertikale Struktur ist durchschnittlich. Die Bedeutung für die Biotopvernetzung wird als normal für Waldbereiche angesehen. Ilex-Vorkommen liegt nicht vor, die Preußische Landesaufnahme (PL25) hingegen weist in dem Bereich des Untersuchungsgebietes eine Waldsignatur auf. Laut der Waldfunktionenkartierung (WFK) hat der Wald keine besonderen Waldfunktionen wie Lärm- oder Immissionsschutz, Klimaschutz, Boden- oder Gewässerschutz. Aufgrund der Lage ist kein Waldrand möglich.

**Erholungsfunktion:** Der Wald wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist unterdurchschnittlich. Die Betretungsmöglichkeiten sind walddtypisch. Touristische Erschließungen sind nicht vorhanden.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	trocken und eben	<b>4</b>
<b>Erschließung</b>	voll erschlossen	<b>4</b>
<b>Infrastruktur/Lage</b>	sehr nah am öffentl. Straßennetz und A7	<b>4</b>
<b>Bonität</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Standort</b>	mäßig sommertrocken, schwach mit Nährstoffen versorgt	<b>1</b>
<b>Pflegezustand</b>	Durchschnittlich	<b>2</b>
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	Kiefer	<b>2</b>
<b>Holzqualität</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>2,50</b>

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>seltene Wälder</b>	häufig	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>alter Waldstandort</b>	keine Anzeichen vor Ort; jedoch PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nein	<b>1</b>
<b>struktureicher Waldrand</b>	innenliegend	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,40</b>

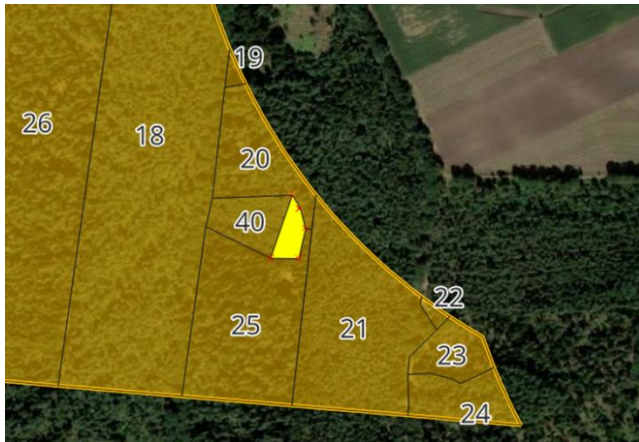
**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	abseits gelegen	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	unterdurchschnittlich	<b>1</b>
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	waldüblich	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,60</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,83</b>
------------------------------	-------------

## Bewertungseinheit 41

### **Lage und Abgrenzung**



Die Bewertungseinheit befindet sich im Landkreis Heidekreis in der Gemarkung Bispingen. Sie ist Teil der Flur 8 und des Flurstücks 1/9. Sie liegt im mittleren westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Sie grenzt sich von der Einheit 40 im Westen durch den Wechsel der Nutzungsform ab.

### **Waldbauliche Kurzbeschreibung:**

Die Bewertungseinheit besteht aus einer Wildwiese.

### **Textliche Beschreibung der Waldfunktionen:**

**Nutzfunktion:** Da keine forstwirtschaftliche Nutzfunktion besteht, wird diese nicht beschrieben.

**Schutzfunktion:** Die Wildwiese hat eine unterdurchschnittliche Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz laut dem LRP des Landkreises. Die potentiell natürliche Vegetation wäre ein trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald. Als Offenbereich mit Waldanschluss kann eine durchschnittliche Bedeutung für die Biotopvernetzung angenommen werden.

**Erholungsfunktion:** Die Wildwiese wird zur Erholungsfunktion unterdurchschnittlich aufgesucht, da sie abseits gelegen ist. Laut Landschaftsrahmenplan des Landkreises weist der Bereich jedoch eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild auf. Der gestalterische Wert der Bewertungseinheit ist aufgrund der Nutzungsart nicht bewertbar. Es gibt keine touristische Erschließung und keine erschlossene Betretungsmöglichkeit.

## Bewertungsmatrix

<b>Nutzfunktion</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertstufe</b>
<b>Standort Befahrbarkeit</b>	nicht relevant	
<b>Erschließung</b>	nicht relevant	
<b>Infrastruktur/Lage</b>	nicht relevant	
<b>Bonität</b>	nicht relevant	
<b>Standort</b>	nicht relevant	
<b>Pflegezustand</b>	nicht relevant	
<b>forstw. bedeutende Holzarten</b>	nicht relevant	
<b>Holzqualität</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		

**Schutzfunktion**

<b>Bedeutung für den Biotop u. Artenschutz</b>	nicht lt. LRP	<b>1</b>
<b>Naturnähe der Waldgesellschaft</b>	PNV: trockener bis frischer Drahtschmielen- und Flattergras Buchenwald	<b>1</b>
<b>struktureiche Wälder</b>	nicht relevant	
<b>seltene Wälder</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Biotopvernetzung</b>	durchschnittlich	<b>2</b>
<b>Totholz</b>	nicht relevant	
<b>alter Waldstandort</b>	ja, laut PL25	<b>2</b>
<b>Bedeutung für Lärm- und Immissionsschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Klimaschutz</b>	nicht relevant	
<b>Bedeutung für Boden- u. Gewässerschutz</b>	nicht relevant	
<b>struktureicher Waldrand</b>	nicht relevant	
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,5</b>

**Erholungsfunktion**

<b>Wald mit besonderer Erholungsfunktion, Frequentierung</b>	ländlich & siedlungsfern	<b>1</b>
<b>Bedeutung für das Landschaftsbild</b>	hoch lt. LRP	<b>3</b>
<b>Gestalterischer Wert des Bestandes</b>	nicht relevant	
<b>Touristische Erschließung</b>	nicht vorhanden	<b>1</b>
<b>Betretungsmöglichkeit</b>	wirtschaftswaldtypisch	<b>2</b>
<b>Wertstufe:</b>		<b>1,75</b>

<b>Mittelwert-Wertigkeit</b>	<b>1,63</b>
------------------------------	-------------

## 4. Gesamtergebnis

Der erforderliche Kompensationsbedarf ermittelt sich nach gutachterlicher Einschätzung i.V.m. der ermittelten Wertigkeit nach der folgenden Tabelle:

Tabelle 8 | Konvertierung Wertigkeit des Waldes zu Kompensationsfaktor

Wertigkeit des Waldes	Kompensationshöhe
< 2	1,0 - 1,2
≥ 2 - 3	1,3 - 1,7
> 3	1,8 - 3,0

Das exakte Gesamtkompensationserfordernis für eine mögliche Waldumwandlung liegt zurzeit noch nicht fest, da die Umwandlungsfläche noch nicht definiert ist.

Nach Pkt. 2.1.2 der Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG können „in begründeten Einzelfällen“, „lokale Besonderheiten Einfluss auf die Bedeutung einzelner Waldfunktionen haben. Abschläge sind generell nicht möglich. Die Zuschläge werden zu der bisher ermittelten Kompensationshöhe addiert und ergeben den Gesamtkompensationsumfang.“

Liegen zwischen der Waldumwandlung und der Kompensation ein Zeitraum von über 2 Jahren ist nach den Ausführungsbestimmungen ein Zuschlag von bis zu 0,3 möglich. Es wird daher empfohlen, die Kompensationsmaßnahme in diesem Zeitraum umzusetzen. Sollte dies nicht möglich sein wäre der unten angegebene Kompensationsfaktor durch die Genehmigungsbehörde entsprechend anzupassen.

Um eine Doppelkompensation zu vermeiden, ist die waldrechtliche Kompensation nach § 8 Abs. 4 NWaldLG vorrangig zu planen. Nach § 8 Abs. 6 NWaldLG entfallen hierdurch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach dem Naturschutzrecht. Lediglich der naturschutzrechtlich überschießende Teil in Bereichen außerhalb des Waldes, verursacht durch die geplanten Baumaßnahmen, ist über die waldrechtliche Ersatzaufforstungen hinaus, gesondert zu kompensieren. Durch eine Aufwertung der Waldkompensation, kann der naturschutzrechtliche Teil in der waldrechtlichen Kompensation mit kompensiert werden.

Im Folgenden werden die oben getroffenen Befunde tabellarisch zusammengefasst und der erforderliche Kompensationsfaktor ergänzt.

<b><u>Bestand</u></b>	<b><u>Wertigkeit</u></b>	<b><u>Kompensationshöhe</u></b>
1	1,93	1,23
2	1,97	1,27
3	1,88	1,19
4	2,17	1,37
5	1,97	1,27
6	1,96	1,26
7*	2,10/1,86	1,34/1,19
8	2,10	1,34
9	1,86	1,19
10	1,99	1,29
11	1,63	1,14
12	2,03	1,31
13	1,86	1,19
14	1,63	1,14
15	1,67	1,15
16	1,63	1,14
17	1,91	1,21
18	2,17	1,37
19	1,99	1,29
20	1,88	1,19
21	1,93	1,23

\*Die Bewertungseinheit 7 (Nichtholzboden/Weg) besteht aus zwei Teilbereichen und erbt den Kompensationsfaktor von den angrenzenden Wirtschaftswaldbeständen.

<b>Bestand</b>	<b>Wertigkeit</b>	<b>Kompensationshöhe</b>
22	1,90	1,20
23	2,00	1,30
24	2,08	1,33
25	1,91	1,21
26	2,13	1,35
27	2,17	1,37
28	2,18	1,37
29	1,95	1,25
30	1,83	1,18
31	2,23	1,39
32	2,25	1,40
33	2,00	1,30
34	1,90	1,20
35	1,63	1,14
36	1,63	1,14
37	1,95	1,25
38	1,63	1,14
39	1,88	1,19
40	1,83	1,18
41	1,63	1,14

## 5. Vergleichende Analyse

Durch die Untersuchung wurde festgestellt, dass im Untersuchungsgebiet Kompensationshöhen in einem Bereich von 1,14 und 1,43 vorkommen. Das entspricht einer Spreitung von 30 Schritten zu je 0,01 Punkten, den Anfangs- und Endpunkt jeweils mitgezählt.

Die Gesamtspreitung wurde zur Visualisierung in fünf Klassen je 6 Schritten unterteilt und jede Klasse jeweils mit einer Farbe belegt. Die Bereiche mit dem geringsten Kompensationsbedarf werden blau dargestellt. Die Bereiche mit dem höchsten Kompensationsbedarf werden gelb dargestellt. Die Klassen dazwischen jeweils in den Abstufungen der beiden Farben.

Die Bestände werden in ihren Klassen kartographisch dargestellt.

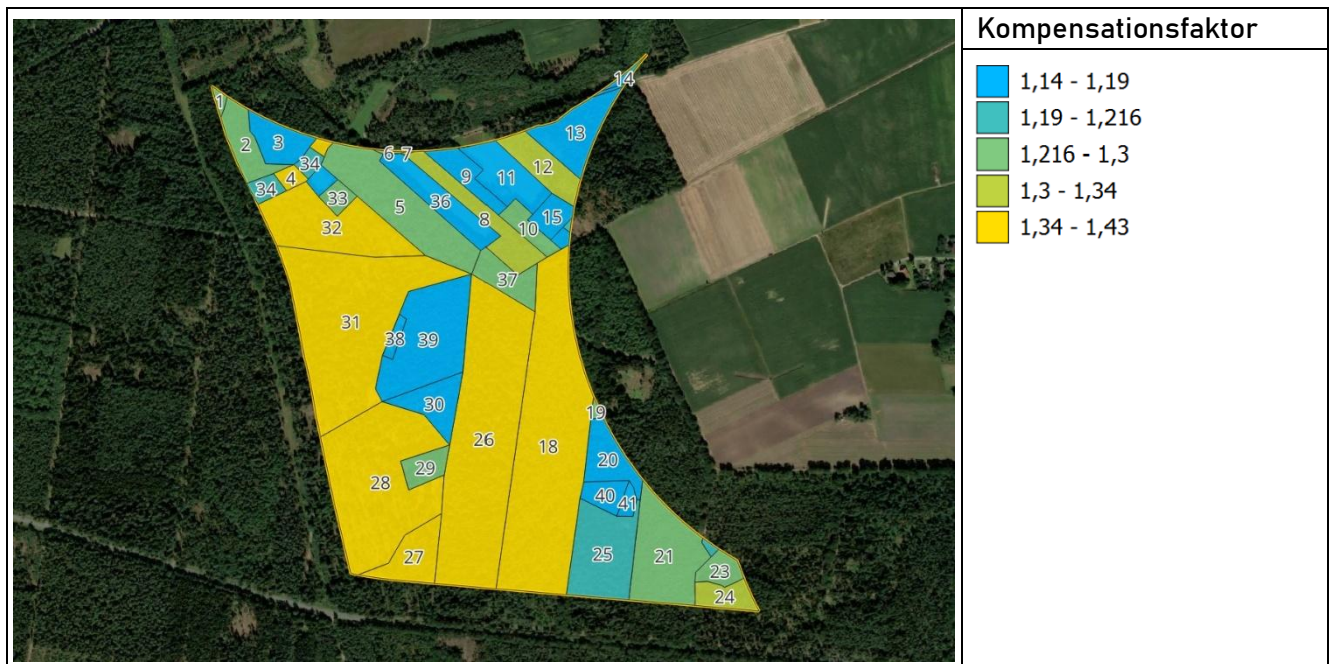


Abbildung 3: Karte Kompensationshöhen

Durch die Visualisierung der Kompensationshöhen wird ersichtlich, dass die Bestände im Süd-Westen des Untersuchungsgebietes tendenziell eine höhere Wertigkeit aufweisen, als die im Norden bzw. die im Osten.

*Kankowski*

Halstenbek, 09.05 2026

Dipl.-Ing. Sebastian Kankowski  
Forstwirtschaft FH

## 6. Quellenverzeichnis

### Zitierte Literatur

#### Gesetze und Verordnungen

- Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) vom 21.März 2002 (Nds. GVBl. Nr.11/2002 S.112. letzte berücksichtigte Änderung vom 11.11.2020 (Nds. GVBl. S. 451)
- NWaldLG, RdErl. d. ML v. 1.1.2016 – 406-64002, Ausführungsbestimmungen zum NWaldLG – Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

#### Planungen

- Landschaftsrahmenplan des Landkreises Heidekreis

#### Onlinedienste

- <https://numis.niedersachsen.de/kartendienste>
- [www.umweltkarten-niedersachsen.de](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- <https://www.geobasis.niedersachsen.de/>
- <https://nibis.lbeg.de/cardomap3>
- Google Earth Pro